

	<p>Objekt: Boden eines Nönnchens</p> <p>Museum: Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: V06997B</p>
--	---

## Beschreibung

Unterer Teil eines dünnwandigen Fläschchens mit angeschmolzener, leicht hochgestochener Fußscheibe aus grünem Glas.

Dieser Typ Rundfläschchen wurden im 17. und 18. Jahrhundert in nahezu allen deutschen Glasregionen hergestellt (vgl. Schaich, Reine Formsache, 2007, Kat. 248–251, S. 187f.; Dexel, Gebrauchsglas, 1995, Kat. 251, S. 220). Sie werden auch als "Nönnchen" bezeichnet, fanden vorwiegend Verwendung in Apotheken und dienten der Aufbewahrung von Arzneien und Kosmetika (vgl. Franze, Nönnchen und Blätterlein, 2018; Ders., Blätterlein, 2007, S. 32f.). In Brandenburg erzeugten die Glashütten Chorin, Zechlin, Globsov, Marienwalde und Bernsee nachweislich Arzneiflaschen in größerem Umfang (vgl. Friese, Brandenburgische Glashütten, 1992, S. 20, 42, 46, 63, 67). Das Fragment wurde 1957 im Erdreich einer Baustelle an der Ecke Friedensstraße (heute: Sankt-Annen-Straße) und Der Temnitz gefunden.

[Verena Wasmuth]

## Grunddaten

Material/Technik:	Glas / ofengeformt
Maße:	H. 1,2 cm; Dm. 3,6 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	17.-18. Jahrhundert
	wer	
	wo	Mark Brandenburg
Gefunden	wann	1957
	wer	
	wo	Der Temnitz (Brandenburg an der Havel)

## Schlagworte

- Apothekengefäß
- Apothekerglas
- Arzneiflasche
- Formglas
- Fragment
- Nönnchen (Flasche)
- Waldglas